

Anwesende

StuPa: Denise Rollheiser, Antonia Pappalardo, Lucy Ade, Janne Bittner, Selina Schaien Cacuci, Tristan Foy, Ailin Lindner, Jeremy Maier, Vian Rashid, Alisa Thümer, Miriam Sophie Weber (ab 19:13 Uhr)

AStA: Arnim Bogatzki, Marta Stoinska, Arman Yekta Akgül, Annika Hermes, Mike Carla

Gäste: Max List, Athanasios Breskas, Alinor Labbé, Michal Gaweski, Cheryl Li, Minji Chae

Entschuldigt: Ziyue Jiang, Andreas Zuñiga Hinderberger, Magdalena Gleis, Arthur Siavash Klischat, Tom Klotzsche

Unentschuldigt: -

Tagesordnung

1. Tagesordnung
2. Mitteilungen und Fragen
3. Unikino
4. How-To Mensaparty
5. Budgetantrag Mensaparty
6. Budgetantrag Buchclub
7. Verschiedenes

Die Sitzung wird um 18:46 Uhr vom StuPa-Präsidium eröffnet.

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

2. Mitteilungen und Fragen

Mitteilungen von Gästen:

Keine Mitteilungen.

Mitteilungen aus dem AStA:

Arnim (1. Vorsitz): Teilt mit, dass geplant ist, das städtische Wohnheim am Bahnhof anzuschreiben, da dort, allem Anschein nach, nicht mehr der Studierendenstatus der Bewohnenden geprüft wird und zu Beginn des Semesters akute Wohnungsnot, vor allem bei

Erasmus-Studierenden, herrschte. Das Schreiben wurde formuliert und von Armin vorgelesen. Marta merkt an, dass im Schreiben nicht einheitlich gegendert wurde. Annika merkt an, dass die Wohnungsnot noch aktuell ist und daher das Problem weiterhin besteht. Mike fragt, ob es sich bei den Bewohnenden nicht vielleicht um Bewohnende der Sozialwohnungen handelt. Arnim teilt mit, dass es entgegen den bisherigen Annahmen gar keine Sozialwohnungen im Wohnheim gibt und somit jeder der dort lebt, den Studierendenstatus haben muss. Vian teilt mit, dass der letzte Satz im Schreiben nochmals abgeändert werden sollte. Jeremy merkt an, dass es sich nicht um eine Stellungnahme seitens des Studierendenparlaments handelt, sondern um eine Forderung. Annika schlägt vor, dass wir ein Schreiben aufsetzen und das Dekanat darum bitten könnten, dieses in gemeinsamen Namen mit dem Studierendenparlament an die Wohnbau Germersheim GmbH zu senden. Es wird in der Gruppe diskutiert, wie die Forderung an das Dekanat gestellt wird und wie das Schreiben an das Wohnheim übermittelt werden soll. Arnim kümmert sich um den Kontakt zum Dekanat, sowie das Versenden des Schreibens. Jeremy bittet darum, dass die finale Version nochmals per Mail an die Mitglieder:innen des Studierendenparlament gesendet wird.

Marta (HoPo): Teilt mit, dass der Kurier sowie die Erstzeitung veröffentlicht wurden. Des Weiteren soll „die lange Nacht der Hausarbeiten“ eine Woche nach dem Snowball stattfinden. Marta bittet darum, dass das Studierendenparlament sich dies „im Herzen aufschreibt“. Arnim meldet als Nachtrag, dass der „Exchange Fair“ am 17.11.2023 stattfindet.

Arman (Soziales): Die Blutspende findet am 15.11.23 um 12:00 Uhr statt, bis 11:30 Uhr muss daher alles fertig aufgebaut sein. Außerdem wird das Begegnungscafé wieder ab Mittwoch, dem 08.11.2023, stattfinden, er würde sich freuen, wenn der Sozialausschuss helfen würde. Auch die Mitglieder:innen des StuPa, sowie AStA, können gerne helfen. Ein Schichtplan wurde im letzten Semester nicht benötigt, da immer genug geholfen haben. Der Aufbau beginnt um 14:00 Uhr, der Abbau ab 16:30 Uhr.

Mike (FaSa): Keine Mitteilungen.

Ziyue (Kultur): Die Leiter:innen der Kulturkurse haben den Zeitraum und Ort der jeweiligen Kurse bisher noch nicht festgelegt. Die normalen Kurse werden von den Studierenden den normalen Kursen vorgezogen. Annika meint dazu, Ziyue soll den Leiter:innen mitteilen, dass diese bis Freitag eine Entscheidung treffen müssen oder keinen Kulturkurs leiten können. Arnim sagt, Ziyue soll sich keinen Stress machen und es so regeln wie es für sie am entspanntesten ist.

Mitteilungen aus dem StuPa:

Alisa: Die Musikgemeinschaft tritt möglicherweise beim Snowball auf, dies ist aber noch nicht sicher.

Denise: Herr Dörflinger hat darum gebeten, dass Freiwillige beim „Exchange Fair“ helfen Waffeln zu machen. Des Weiteren soll Mike den Fachsprachssprecher:innen mitteilen, dass diese zum Tandemabend kommen sollen und sich auch für die Mensaparty in den Schichtplan eintragen sollten.

3. Unikino

Ziyue sendet den Schichtplan während der Sitzung in die „StuPAstA“-Whatsappgruppe und meint, dass jedes Mitglied des Studierendenparlaments sich vielleicht eintragen könne. Marta sagt, wir sollten nicht aus finanziellen Gründen, sondern aus ‚gutem Herzen‘ mitmachen. Mike merkt an, dass der AStA von den Einnahmen des Unikinos Geld erhält und deswegen jeder im ‚StuPa‘ oder AStA auch mithelfen sollte. Ziyue gibt an, dass sie pro Vorführung nur einen Helfenden benötigt. Marta findet, dass Ziyue nicht alles alleine machen muss, weshalb immer zwei Personen helfen sollten, gerade aufgrund der Verunreinigungen durch umherfliegendes Popcorn. Auch sollen die Gäst:innen gebeten werden, beim Aufräumen mitzuhelfen. Auch könnte das Mediateam Flyer aufhängen oder auf Instagram für das Unikino werben. Die Schlüssel für die Veranstaltung könnten die Helfer aus dem Studierendenparlament holen. Jeder mit einem Zugang könnte dann einen weiteren Account freischalten, um beispielsweise noch einen Account für Helfende einzurichten, den dann jeder benutzen kann. Man muss beim Einlass die Studierendenausweise kontrollieren und den QR-Code der App scannen. Nach Ende der Veranstaltung muss die DVD per Post zurück an die Firma gesendet werden, welche die App betreibt, es muss außerdem aufgeräumt werden und der Schlüssel muss abgegeben werden.

4. How-To Mensaparty

Arnim fragt, wie viele der Anwesenden schon bei einer Mensaparty mitgeholfen haben. Grob die Hälfte der Anwesenden meldet sich. Er gibt an, dass die Bezahlung der Miete, das Buchen des DJs, der Einlass, sowie der Kauf der Müllsäcke schon erledigt ist. Auch die Getränke wurden schon bestellt. Das Finanzreferat kümmert sich um die Kassen, die Sanitäter:innen sind auch informiert. Jeder sollte (mindestens) zwei Schichten übernehmen. Wer beim Abbau mithilft, erhält 10,00€ als finanziellen Ausgleich. Ein Mitglied des AStAs ist jeweils für eine Station verantwortlich. Arnim präsentiert eine PowerPoint mit den genauen Details. Arnim teilt mit, dass er die Leitung der Mensaparty übernimmt und seine Entscheidungen am Tag der Party somit akzeptiert werden müssen. Falls sich hierbei ergeben sollte, dass eine Entscheidung nicht zur Zufriedenheit der Anwesenden gefällt wurde, könne man das im Nachgang bei der Besprechung der Mensaparty diskutieren. Der Kühlwagen wird möglicherweise nicht direkt abgeholt, da am Dienstag eine Party im Theaterkeller stattfindet und daher mehr bestellt wurde, da eine Abholung montags und das erneute Ausliefern Dienstags nicht logisch erscheint. Den genauen Ablauf klärt Arnim noch mit dem Getränkemarkt.

Arman teilt mit, dass die Helfenden während ihrer Schicht Freigetränke erhalten. Er sagt außerdem, dass falls eine auf der Party Anwesende Person belästigt oder anderweitig auf eine Art behandelt wird, welche gegen die Hausregeln der Party verstoßen, darauf geachtet werden soll und dies direkt an einer Bar oder bei einem Verantwortlichen gemeldet werden soll, sodass hier direkt interveniert werden kann. Die Person wird dann hinter die Theke gelassen, um den Tathergang in einer ruhigen Umgebung besprechen zu können. Arnim teilt mit, dass keinerlei Freigetränke an Freunde oder Bekannte der Helfenden verteilt werden dürfen, da hierdurch ein finanzieller Schaden entsteht, der verhindert werden soll. Annika stellt ein Listenkonzept vor. Sie möchte, dass man sich nur mit triftigem Grund vom Aufbau oder Abbau abmelden kann und bei Verstoß gegen diese Regeln die Ausstellung des Zertifikats, über die Mitarbeit im Studierendenparlament, verweigert werden kann.

Alinor fragt, wo die Sanitäter:innen stationiert werden. Ihr wird mitgeteilt, dass diese wie bei der letzten Party in einem abgetrennten Bereich positioniert werden. Annika findet, der Beginn der Party sollte nicht nach hinten geschoben werden, da die Besucher:innen dann noch später kommen. Happy Hour ist beginnt um 23 Uhr. Arnim meint, dass beim nächsten Mal der Einlass wieder um 22 Uhr startet, und der Snowball um 20 Uhr beginnt, da die ersten zwei Stunden für Standardtanz reserviert sind.

5. Budgetantrag Mensaparty

Annika stellt den Budgetantrag vor. Es sind etwa 3000,00€ weniger als bei der letzten Party einkalkuliert, da die Genauigkeit der Getränkebestellung verbessert wurde. Der Budgetantrag wurde einstimmig angenommen

6. Budgetantrag Buchclub

Annika stellt den Budgetantrag des Buchclubs vor. Dieser beantragt die Erstattung der Fahrtkosten zu einer Buchmesse, da dies als kulturelle Veranstaltung förderungswürdig sei. Der Budgetantrag wurde einstimmig angenommen

7. Verschiedenes

Vian fragt, ob die Protokolle noch per Mail verschickt werden. Denise sagt ihr, dass alles über Teams läuft. Man muss nicht mehr per Mail bestätigen, dass man das Protokoll gelesen hat.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 07.11.2023 um 18:30 Uhr statt.

Die Sitzung wird um 20:06 Uhr vom StuPa-Präsidium geschlossen.

Protokollant: Jeremy Maier

StuPa-Präsidium: Denise Rollheiser und Antonia Pappalardo